

ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



Die OPEC fördert weiter, die Ölpreise geraten unter Druck

Am Freitag trafen sich die Vertreter der Organisation erdölexportierender Länder (kurz OPEC) im österreichischen Wien, um über die weitere Ausrichtung der Organisation zu beraten. Dabei ging es vor allem um die Ölpreispolitik und die Frage, ob die Fördermengen eingeschränkt werden sollten oder nicht. Wie im Voraus bereits erwartet, wird die OPEC im gleichen Maße weiter fördern wie bisher. Das heißt, dass es beim weltweiten Überangebot bleiben wird. Dafür setzte sich insbesondere Saudi-Arabiens Ölminister Naimi ein (Foto oben).

Damit werden auch die Ölpreise für die Standardmarken Brent (Nordsee) und WTI (USA) weiter auf niedrigem Niveau bleiben. Noch vor 12 Monaten kostete ein Barrel Brent über 120USD, für ein Barrel WTI mussten im Hoch über 105USD bezahlt werden. Doch in der zweiten Jahreshälfte 2014 bis in den Januar 2015 hinein fielen beide Sorten um deutlich mehr als 50% im Wert. Brent markierte am 13. Januar ein Sechsjahrestief bei 49,72USD, während WTI noch bis März weiter fiel und bei 46,45USD ein neues Allzeittief markierte.

Doch beiden Sorten gelang nach den Tiefs der Trendwechsel zunächst auf Tages- und dann auch auf Wochenbasis. Es ging wieder aufwärts für die Ölpreise, die Zwischenhochs aus dem Februar wurden überwunden. Doch damit dürfte es nach dem OPEC-Entscheid nun endgültig wieder vorbei sein. Ob die Preise wieder so stark fallen wie noch zu Beginn des Jahres wird sich zeigen. Aber zumindest kurzfristig gibt es keine Anzeichen für eine Fortsetzung der gerade erst begonnenen Rallies in Brent und WTI.

Für die OPEC geht es hauptsächlich um Marktanteile, die sie sich mit ihrer Entscheidung, die Fördermenge nicht zu drosseln, weiter sichern wollen. Mit den niedrigen Preisen will sie vor allem die Schieferöl-Konkurrenz aus Kanada und den USA in die Knie zwingen. Die Fördermethoden für Schieferöl sind wesentlich kostspieliger als die Fördermethoden in den OPEC-Ländern. Der Preisdruck zeigt auch bereits Wirkung: Die Zahl der neuen Fracking-Bohrungen in den USA ist in den vergangenen 25 Wochen nur gefallen und die Neubohrungen sind auf dem niedrigsten Stand seit August 2010.

Allerdings regt sich innerhalb der OPEC Kritik gegen das Preisdumping, das vor allem von Saudi-Arabien angetrieben wird. Länder wie Venezuela, Russland und auch der Iran, deren Wirtschaft in hohem Maße vom Ölpreis abhängig ist, wollen das Öl teurer verkaufen.

(Foto: [Northfoto](#) / [Shutterstock.com](#))

Inhaltsverzeichnis

Marktausblick	02
Marktkolumne	02
Faktor-Zertifikate.....	03
Zertifikatewoche Gewinnspiel .	07

Marktausblick

Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2014	Fundamentaler Jahresausblick
Deutschland DAX 30	11.197	12,85%	12.500
Europa Eurostoxx 50	3.516	10,09%	3.850
USA DJIA 30	17.847	-1,13%	18.900
China HSCEI	13.915	20,39%	14.600
Indien DBIX	359,90	7,18%	390
Japan Nikkei 225	20.441	14,58%	21.500
Zinsen			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,02%	0,05%
10-jährige	0,84%	-1,75%	0,40%
USA Leitzins	0,25%	0,11%	0,50%
10-jährige	2,41%	-0,32%	2,40%
China Leitzins	6,00%	2,56%	4,85%
10-jährige	3,61%	1,91%	3,40%
Indien Leitzins	7,75%	3,31%	7,00%
10-jährige	7,98%	3,40%	7,50%
Rohstoffe			
Brent Oil	63,82	7,22%	72,00
Gold/Unze	1.171,65	-0,30%	1.250
Währungen			
USA EUR/USD	1,1114	8,92%	1,0400
Schweiz EUR/CHF	1,0444	13,38%	1,1000
China EUR/Yuan	6,9016	9,19%	6,8000
Indien EUR/INR	71,241	8,47%	67,000

Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungsfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
▼	11.167	11.800
➤	3.450	3.750
➤	17.925	18.450
➤	13.400	14.500
➤	330	400
▲	19.335	21.000
➤		
➤	154,00	160,40
➤		
➤	126,25	131
▲		
➤		
➤		
➤		
➤		
➤	60,00	73,00
▼	1.175	1.265
➤	1,0800	1,1500
➤	1,0000	1,0800
▲	6,4000	7,2000
▲	68,000	73,300

Daten vom 05.06.2015

Technischer Ausblick – Thomas May

Dow Jones – Ein harter Weg



Thomas May



Bereits zweimal markierte der Dow Jones Index in diesem Jahr ein neues Allzeithoch, zuletzt Mitte Mai bei 18.351 Punkten, ohne dass die Bullen daraus hätten Kapital schlagen können. Vielmehr befindet sich der Index immer noch in einer übergeordneten Seitwärtsphase. Diese verläuft zwar auf Rekordniveau, der erlösende Befreiungsschlag der Bullen blieb jedoch trotz etlicher Kaufsignale bislang aus. S

ollte sich diese relative Schwäche jetzt in Form eines Bruchs der Unterstützung bei 17.800 Punkten

fortsetzen, käme es zu einem Rücksetzer bis 17.579 Punkte. Wird die Marke zu einer Bodenbildung genutzt, könnte der Index direkt wieder bis an die Widerstandszone von 18.288 bis 18.351 Punkten steigen.

Doch erst ein Ausbruch über diesen Korridor würde ein ernstzunehmendes Kaufsignal mit einem ersten Kursziel bei 18.750 Punkten eröffnen. Bricht der Dow dagegen unter die 17.579 Punkte-Marke ein, wäre ein Verkaufssignal aktiv und ein Einbruch bis 17.037 Punkte die Folge.

Disclaimer:

Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der BörseGo AG ist nicht zulässig.

MDAX: Der Blick in die 2. Reihe lohnt!

Der DAX bereitet Anlegern derzeit keine Freude. Egal, ob Short oder Long: Heftige Kursschwankungen in einer hoch volatilen Seitwärtsphase sorgen seit Wochen für Katerstimmung im deutschen Leitindex. Das Allzeithoch vom 13. April bei 12.388 Punkten ist 200 Punkte weit weg und in scheinbar unerreichbarer Ferne. Denn die ewige Sorge um Griechenland, die ungünstige Saisonalität sowie schwächelnde Wirtschaftsdaten aus der ganzen Welt lassen die Lage dunkler erscheinen, als sie eigentlich ist. Denn eins ist klar: Trotz laufender Korrektur notiert der DAX auf Rekordniveau und auch unterhalb von 11.000 Punkten ist die übergeordnete Rallye noch lange nicht vorbei. Doch das Chartbild trübt sich zunehmend ein und es ist schwer absehbar, wie der deutsche Leitindex durch den Sommer kommen wird.

In Zeiten wie diesen lohnt sich der Blick in die zweite Reihe der deutschen börsennotierten Unternehmen, also in den

MDAX. Hier sind die 50 Werte gelistet, die nach Marktkapitalisierung des Streubesitzes und des Börsenumsatzes auf die Werte des DAX folgen. Damit umfasst der MDAX hauptsächlich mittelgroße deutsche oder überwiegend in Deutschland tätige Unternehmen. Es ist also der Index des viel gelobten und wirtschaftlich erfolgreichen deutschen Mittelstandes. Was den MDAX vor allem in Korrekturphasen so interessant macht, ist, dass er im Vergleich zum DAX solche Korrekturphasen erstens besser übersteht als der DAX und sich zweitens auch besser wieder von ihnen erholt.

Der MDAX ist krisenfest

Ein Beispiel: Im Zuge der Eurokrise fiel der DAX im August 2011 um knapp 30% und benötigte 13 Monate, um diese Verluste wieder aufzuholen. Auch für den MDAX ging es im August 2011 abwärts, allerdings um lediglich – im Vergleich zum DAX – 25%. Außerdem schaffte es der MDAX in nur sieben Monaten, die Kursverluste

wieder aufzuholen. Auch die globale Finanz- und Wirtschaftskrise steckte der MDAX besser weg als sein großer Bruder. Im Juli 2007 notierten beide Indizes noch auf Allzeithochs, bevor es in den Folge Monaten und bis Februar 2009 bergab ging. Der DAX brauchte sechs Jahre, um das 2007-Hoch von 8151 Punkten wieder zu erreichen. Der MDAX hingegen schaffte es innerhalb von fünf Jahren, sein altes Allzeithoch bei 11.494 Punkten zu übertrumpfen.

Der MDAX ist nicht immun gegen globale Krisen und internationale finanzpolitische Verwerfungen – keineswegs. Aber er erweist sich oft als robuster als der DAX, dessen Unternehmen in größerem Maße von der globalen Wirtschaftslage abhängen.

Und das gilt in großen wie in kleinen Krisen. Im Griechenland-Monat Mai verlor der DAX rund 100 Punkte, schwankte aber um beachtlich 750 Punkte und markierte

Anzeige

Kostenfreie Webinarreihe

Trading für Berufstätige und Vielbeschäftigte 2015



Jetzt
anmelden!

TERMINE UND ABLAUF

Webinare im wöchentlichen Rhythmus

Jeweils montags um **19:00 Uhr**

DAS EXPERTEN-TEAM

Dr. Raimund Schriek
René Wolfram
Ingmar Königshofen
Stephan Feuerstein
Armin Kremser
Sebastian Hoffmann

Axel Herlinghaus
Gabor Vogel
Stefano Angioni
Dirk Oppermann
Christian Kahler

Jetzt kostenfrei anmelden unter
www.kursplus.de

 **DZ BANK** **Eniteo.de**
Das Derivateportal der DZ BANK

 **Guidants** **kurs⁺**
www.kursplus.de

Anzeige



Märkte, Investments und mehr. CitiFirst Blog.

Aktuell, informativ, wissenswert, vielseitig. Der CitiFirst Blog. Treffpunkt für Finanzexperten und die, die es werden wollen.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und lesen Sie die neuesten Beiträge zu Börse, Investments, Trading und mehr. Besuchen Sie unseren Blog unter blog.citifirst.com

www.citifirst.com



©2015 Citigroup Global Markets Deutschland AG. All rights reserved. Citi and Arc Design is a trademark and service mark of Citigroup Inc., used and registered throughout the world.

MDAX: Der Blick in die 2. Reihe lohnt!

dabei gleich noch ein neues Zehnwochentief. Der MDAX hingegen beendete den Mai mit gut 100 Punkten Gewinn. Das macht zwar noch keinen Wonnemonat, aber besser als 100 Punkte im Minus ist es allemal. Allerdings ändert das nichts an der übergeordneten Lage, denn auch der MDAX befindet sich derzeit in der Korrektur. Diese ist charttechnisch auch durchaus wünschenswert, schließlich legte der MDAX seit dem Oktobertief bei 14.398 Punkten, das gleichzeitig auch den Beginn der aktuellen Rally auf Tagesbasis markiert, bis zum Allzeithoch vom 13. April bei 21.657 Punkten 50% zu! Damit stach der MDAX seinen großen Bruder aus, der im selben Zeitraum um 48% anstieg.

Eine Korrektur war also überfällig und nun sind wir mittendrin. Erst oberhalb des Mai-Hochs bei 21.072 Punkten würde der Kurs wieder eindeutig in Rally-Richtung drehen, und um auf dem aktuell hohen Kursniveau zu bleiben, sollte der MDAX

nicht unter das Mai-Tief bei 19.567 Punkten fallen. Geschieht das, dann vollendet der Kurs eine Schulter-Kopf-Schulter-Formation. Diese Formation gilt in der Charttechnik als klares Trendwendesignal und würde in diesem Fall für weiter fallende Kurse sprechen. Behalten Sie also diese wichtige Unterstützung bei 19.567 Punkten im Auge: Wird sie deutlich unterschritten, sind Sie auf der Short-Seite besser investiert.

Der MDAX läuft seitwärts, so profitieren Sie davon

Bleibt die SKS-Formation allerdings unvollendet, dann steht uns im MDAX ein Frühsommer der Seitwärtsphase bevor. Doch als Leser der Zertifikatewoche wissen Sie, dass Sie auch in Seitwärtsphasen Gewinne machen können. Um derzeit in den MDAX zu investieren, eignen sich besonders Discount- oder Bonuszertifikate, die eben keine eindeutigen Marktphasen

brauchen, um Gewinne zu machen. Denn Discount- oder Bonus-Calls profitieren, wenn der Kurs des Basiswertes steigt – klar – aber sie werfen eben auch dann noch Rendite ab, wenn der Basiswert seitwärts läuft oder gar leicht fällt. Das wäre mit einem Direktinvestment in den Basiswert, egal ob Einzeltitel oder Index, unmöglich, wenn Sie auf Käuferseite stehen.

Wie der Name schon sagt, ermöglicht Ihnen ein Discount-Zertifikat einen vergünstigten Einstieg in den Basiswert. Damit haben Sie im Vergleich zum Direktinvestment in den Basiswert schon einmal einen Performance-Vorsprung. Schließlich kommt der Discount noch auf Kursgewinne im Basiswert oben drauf. Gleichzeitig schützt Sie dieser Discount vor moderaten Kursverlusten, indem er als Puffer dient. Allerdings ist es aufgrund des eingebauten Caps nicht möglich, dass Sie unbegrenzt an Kursgewinnen im Basiswert partizipieren. Rechnen Sie also

MDAX: Der Blick in die 2. Reihe lohnt!

mit einem starken Aufwärtstrend im Basiswert, dann ist ein Direkt-Investment lohnenswerter.

Auch Bonuszertifikate schneiden in moderaten Aufwärtstrends und Seitwärtstrends oft besser ab als ein Direktinvestment in den Basiswert. Denn, wie der Name schon sagt, bekommen Sie zum Ende der Laufzeit einen Bonus ausgezahlt, sofern der Basiswert während der Laufzeit nicht stark gefallen ist und dabei den eingebauten Protect-Level verletzt hat. Bonuswerte gibt es im Gegensatz zu Discountern auch ohne Cap, was Ihnen die Möglichkeit offen lässt, an steigenden Kursen im Basiswert unbegrenzt zu partizipieren.

Für alle Marktphasen geeignet: Discount- und Bonuszertifikate

Wenn Sie also auch dann Geld verdienen wollen, wenn die Kurse, wie momentan im MDAX seitwärts oder sogar leicht abwärts laufen, dann sind Discount- und Bonuszertifikate für Sie eine ausgezeichnete Depotbereicherung.

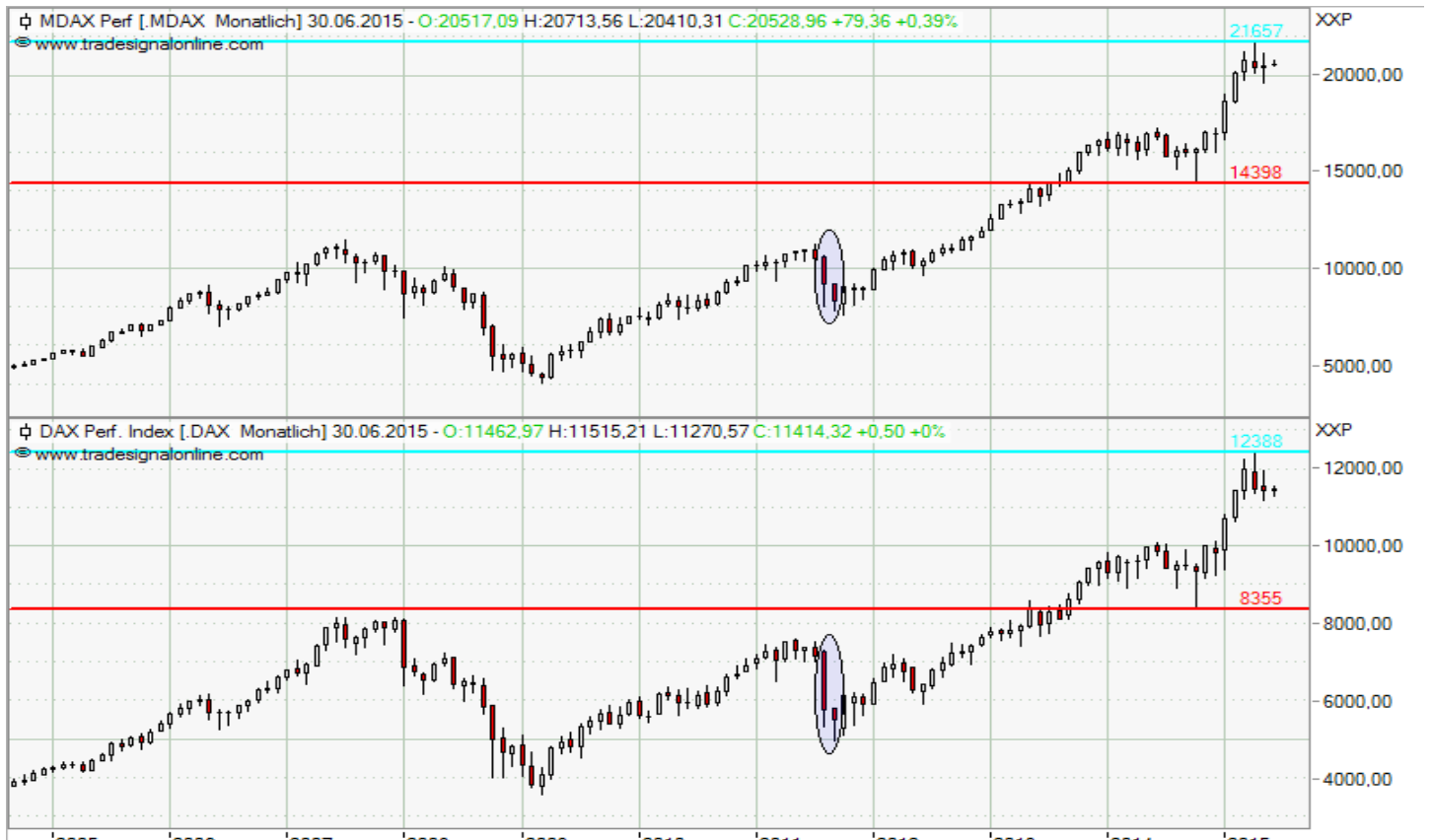


Eine Rally, wie sie im Buche steht. Seit Ende März steigt die Zalando-Aktie im Kurs.

Seit Mittwoch neu im MDAX: Zalando

Seit Mitte der Woche hat der MDAX außerdem ein prominentes Mitglied mehr: Der Online-Modehändler Zalando schaffte Mittwochabend im zweiten Anlauf den Aufstieg in den Index des deutschen Mittelstandes. Dort löste Zalando den Auto-

zulieferer Bertrandt ab, der erst Ende Februar vom SDAX aufgestiegen war. Dorthin kehrt er nun zurück und wechselt Plätze mit Zalando. Das Unternehmen ging erst letzten Oktober an die Börse, ein Ereignis, das für beachtlichen Medienwirbel sorgte.



MDAX und DAX im Vergleich. Das große Chartbild zeigt: Der MDAX erholt sich von Krisen schneller als der DAX.

Anzeige

MDAX: Der Blick in die 2. Reihe lohnt!

Inzwischen notiert der Kurs zum dritten Mal in der noch kurzen Geschichte der Aktie oberhalb von 30 Euro, angeschoben durch die guten Nachrichten vom Mittwoch, als für eine Aktie im Hoch zwischenzeitlich 30,875 Euro bezahlt werden mussten. Das Allzeithoch bei 31,195 Euro liegt nur unwesentlich höher und ist inzwischen klar ins Blickfeld der Bullen geraten. Doch die Rally dürfte noch ordentlich darüber hinausgehen. Goldman Sachs hat als vorläufigen Zielkurs einen Preis von 40 Euro ausgesprochen. Auch andere Analysten sind sich einig: Zalando gehört definitiv auf die „Kaufen“-Liste und ins Depot.

Dabei sah es zum Börsenstart des Unternehmens längst nicht nach einer Erfolgsgeschichte aus, denn der Start auf dem Börsenparkett missglückte gewaltig. Kaum kam die Aktie am 1. Oktober 2014 auf den Markt, gab sie nämlich auch schon knapp 30% ihres Wertes ab und fiel innerhalb von fünf Handelstagen auf ihr bisheriges Kurstief bei 17 Euro. Es sollte bis Ende November dauern, bis der Aktie das Break-Even glückte und sie am 26.11. zum ersten Mal seit ihrer Erstnotierung ihren Ausgabepreis von 21,50 Euro überspringen konnte.

Grund für die plötzliche Euphorie waren Prognosen, die den bis dahin chronisch unprofitablen Online-Händler zum ersten Mal in den schwarzen Zahlen sahen. Ende des vergangenen Jahres begann sich also auszuzahlen, wofür Zalando hart gearbeitet hatte: massives Marketing, eine verbesserte Profitabilität und Kostendisziplin zeigten ihre Wirkung. Die Aktie schoss nach oben und bescherte den Zalando-Anlegern ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk: Am 18. Dezember notierte der Kurs im Tagesverlauf auf Allzeithoch bei 27,08 Euro und damit 25% als noch zur Erstausgabe am 1. Oktober.

Auf die vorweihnachtliche Jubelstimmung folgten vier Monate Seitwärtsphase, während derer der Aktienkurs zwischen 22 und 26 Euro schwankte. Doch mit der Veröffentlichung der ersten Quartalszahlen 2015 ging es Mitte April steil nach oben. Das Unternehmen machte im vergangenen Jahr 62,1 Millionen Euro Gewinn und hat damit vor allem eins geschafft, nämlich profitabel zu sein. Am 16. April öffnete der Kurs mit einem Aufwärtsgap von knapp 2 Euro und brauchte von dort nur drei Tage bis zum Allzeithoch bei 31,195 Euro. Bis heute ist dieser Gap nicht geschlossen und die Rally, die Mitte März begann, ist voll intakt und dürfte die Aktie in den nächsten Tagen und Wochen steil weiter steigen lassen.

Zalando hat es seit der Unternehmensgründung 2008 geschafft, vom kleinen Start-up zum Marktführer für den Online-Modehandel in Europa aufzusteigen. Die Marke ist mittlerweile international bekannt und die jüngsten Geschäftszahlen erfreuen Anleger und überzeugen Analysten. Auch die jüngsten Zahlen überzeugen: Im Zuge der Veröffentlichung der Quartalsergebnisse wurden dann auch gleich noch die Prognosen angehoben. Bis zum Jahresende soll der Umsatz um mindestens 25% steigen.



Schalten Sie einen Gang höher!

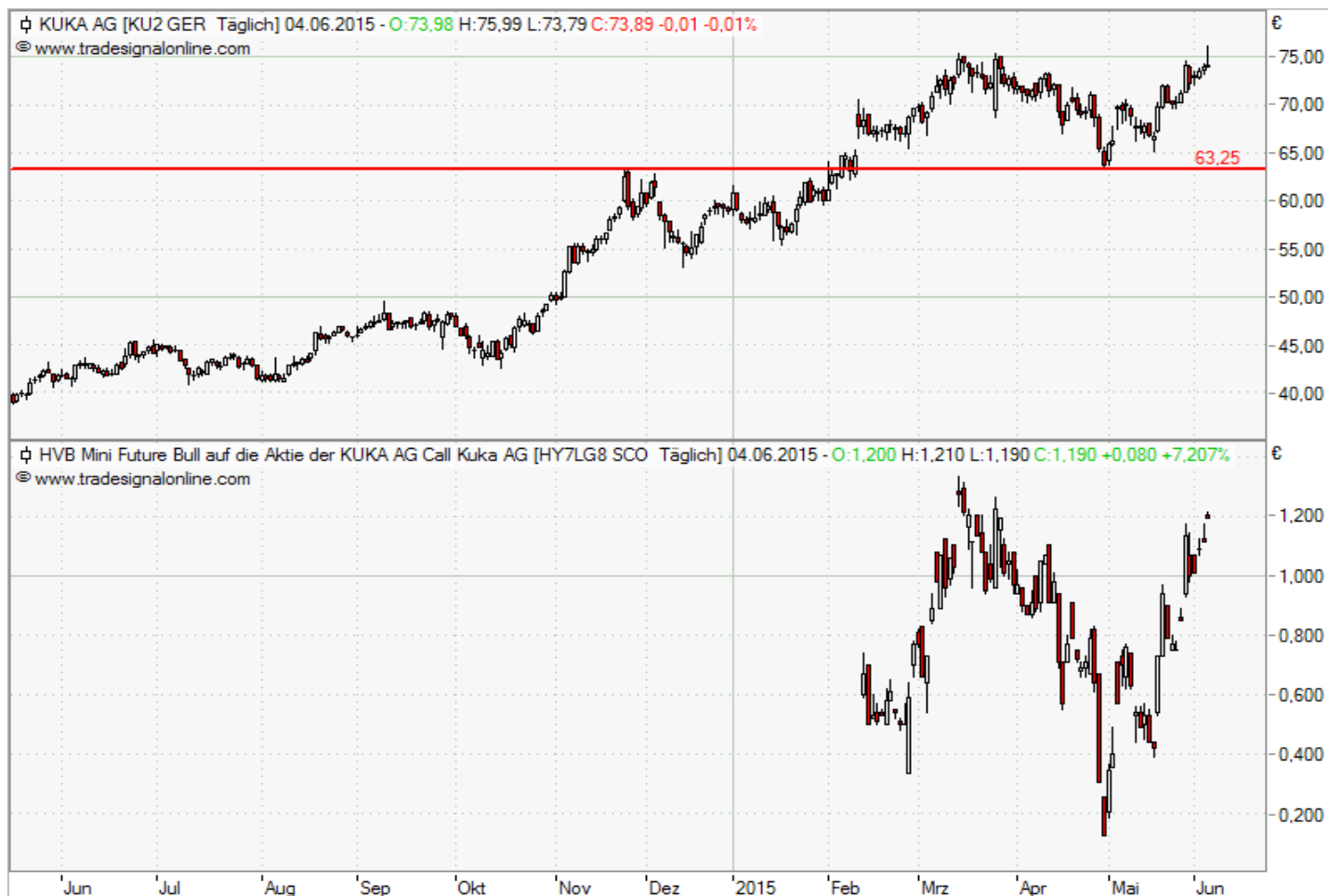
Mit Discount-Optionsscheinen der Commerzbank:

- günstiger als klassische Calls und Puts durch Begrenzung der Kurschance auf den Cap
- bei moderaten Kursbewegungen Gewinne erzielen
- als Call- und Put-Variante verfügbar
- Caps gestaffelt für nahezu jede Risikoneigung: von konservativ bis spekulativ
- auf DAX30® und Euro STOXX50® sowie auf Brent Crude Oil- und Light Crude Oil-Futures
- Laufzeiten von einem Monat bis zum einem Jahr

www.optionsscheine.commerzbank.de

COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Welcher MDAX-Titel macht das Rennen?



Schein 1: Ein Call auf den Maschinenbauer Kuka mit Knock-Out bei 63,25€. Fällt die Aktie darunter, verfällt der Schein.

Bei diesem Gewinnspiel ist Ihre Markt- und Fachkenntnis gefragt. Wir stellen Ihnen vier Zertifikate vor und Sie sollen tippen, welches dieser Produkte im Laufe der nächsten Handelswoche die beste Performance abgibt. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, geben Sie einfach Ihren Tipp bis Dienstagabend, 22 Uhr, ab.

Zum Handelsschluss am Freitag nehmen wir die Kurse von der Börse Frankfurt und rechnen ab! Unter allen Teilnehmern, die auf den erfolgreichsten Schein gesetzt haben, wird dann der Gewinner gezogen und bekommt als Gewinn die Rendite des Ge-

winnerscheins bei einem (hypothetischen) Investment von 1.000 Euro. In der letzten Woche erzielte keines der vier Zertifikate einen positiven Ertrag, somit gibt es ausnahmsweise einmal auch keinen Gewinner beim Tippspiel.

Passend zum Thema der Woche stellen wir Ihnen im Gewinnspiel diese Woche vier Titel aus dem MDAX vor, und Sie dürfen tippen, welcher dieser Titel bis zum Ende der nächsten Handelswoche die beste Performance abgibt. Dabei handelt es sich bei allen vier Scheinen um Call-Scheine, spricht jeder Schein setzt auf eine

Knockout-Zertifikat auf Kuka


WKN:	HY7LG8
Emittent:	Hypo Vereinsbank
Knock-Out	63,25 €
Kurs Basiswert	73,88€
Kurs Zertifikat	1,22€
Laufzeit:	open end

positive Entwicklung des Basiswerts, also auf steigende Aktienkurse. Auch sind alle vier Scheine Knock-Out-Zertifikate, auch Turbo-Zertifikate genannt, und fallen als solche, ebenso wie Optionsscheine, unter die Hebelprodukte. Allerdings unterschei-

Anzeige

GodMorning!

Montag bis Freitag **LIVE** um 8:00 Uhr
Der Tagesausblick mit **Jochen Stanzl**
EINSCHALTEN!



GodmodeTV

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Welcher MDAX-Titel macht das Rennen?



Schein 2 setzt bullish auf Metro mit Knock-Out am Februartief bei 28,61€.

den sich Knock-Outs in wichtigen Punkten von Optionsscheinen. Erstes können Knock-Outs vorzeitig verfallen, wenn der Kurs des Basiswerts die eingebaute - und namensgebende - Knock-Out-Schwelle unterschreitet (bei Puts: überschreitet). Passiert das, dann verfällt der Schein wertlos oder wird zu einem geringen Restbetrag zurückgezahlt. Im Gegensatz zu Optionsscheinen macht die implizite Volatilität des Basiswertes Knock-Outs so gut wie nichts aus. Dadurch wird die Preisbildung bei Knock-Outs leichter verständlich als bei Optionsscheinen.

Knock-out-Produkte weisen einen geringeren oder gar keinen Zeitwert auf und besitzen eine höhere Hebelwirkung als

Knockout-Zertifikat auf Südzucker	
WKN:	CWOX8T
Emittent:	Citi
Knock-Out	13,48€
Kurs Basiswert	14,79€
Kurs Zertifikat	0,20€
Laufzeit:	open end

vergleichbar ausgestattete Optionsscheine. Allerdings sind Knock-Outs-Zertifikate durch die Möglichkeit des Knock-Outs und die höhere Hebelwirkung riskanter als ver-



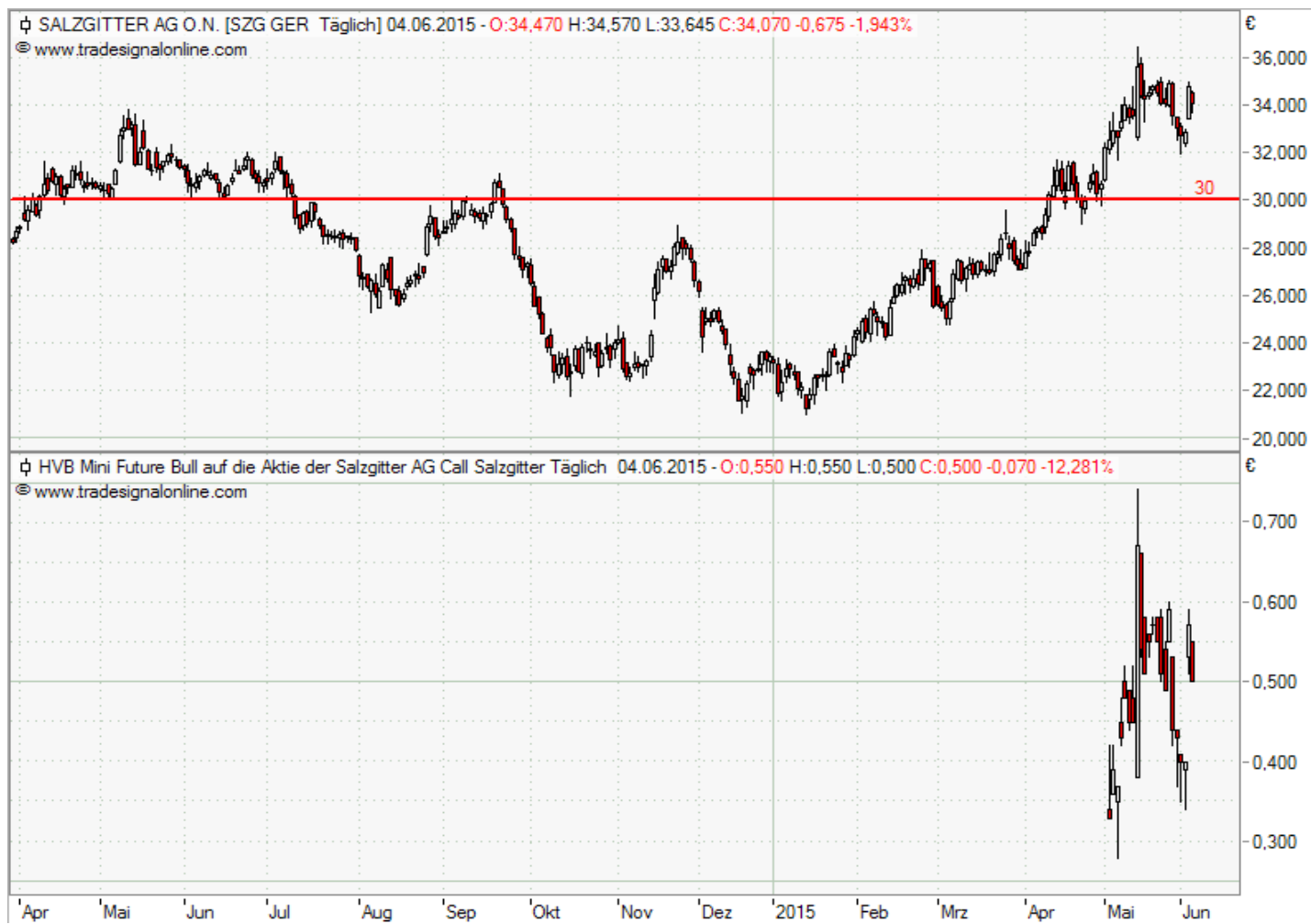
Südzucker: Nach 2 Jahren Abwärtstrend geht es nun wieder aufwärts.

Knockout-Zertifikat auf Metro	
WKN:	CR8GRB
Emittent:	Commerzbank
Knock-Out	28,61€
Kurs Basiswert	31,55€
Kurs Zertifikat	0,45€
Laufzeit:	open end

gleichbare Optionsscheine. Letzteres muss Sie bei unserem Gewinnspiel allerdings gar nicht stören, schließlich ist die Teilnahme für Sie völlig risikofrei.

Schein 1 ist ein Mini-Future-Bull auf Kuka, ein Unternehmen aus der Maschinenbaubranche mit Sitz in Augsburg. Die Aktie notiert derzeit auf Allzeithoch knapp unter 76 Euro und knapp über der Doppelkursspitze vom März bei 75,20 Euro. Nun ist die Frage: Schafft es der Kurs, die Märzhochs möglichst deutlich zu überwinden und somit den Aufwärtstrend fortzusetzen, oder kommt es zur Bildung eines Dreifachtops und damit zum Trendwendesignal? Die Knock-Out-Schwelle liegt beim ausgewählten Zertifikat bei 63,25 Euro und damit ganz knapp unter-

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Welcher MDAX-Titel macht das Rennen?



Salzgitter AG: Nach Jahren des Abwärtstrends geht es nun wieder aufwärts. Die Aktie hat großes Kurspotenzial!

halb des Apriltiefs bei 63,29 Euro. Falls der Aktienkurs zu irgendeinem Zeitpunkt (auch intraday) die Knock-Out-Schwelle von 63,25 EUR berührt oder unterschreitet, wird das Wertpapier vorzeitig fällig und wird zum Restwert zurückgezahlt.

Bei Schein 2 handelt es sich um ein Turbo-Zertifikat auf Metro bis Knock-Out bei 28,61 Euro. Damit liegt der Knock-Out knapp unterhalb des Februartiefs bei 28,66 Euro. im Gegensatz zu Kuka ist die Metro-Aktie von ihrem Allzeithoch bei 78,50 Euro, das sie im Januar 1999 erreichte, weit entfernt und pendelt derzeit um die 32 Euro. Aber die Performance der letzten Monate ist gut: In den letzten drei Monaten legte die Aktie um 8% zu, aufs letzten Jahr gerechnet sind es 6,6%. Seit Mitte Dezember ging es steil aufwärts für die Aktie, doch seit Anfang April korrigiert der Kurs. Nun ist die Frage: Geht die Korrektur nächste Woche weiter, oder schwenkt der Kurs wieder in die überge-

ordnete Trendrichtung ein?

Schein 3 setzt auf Kursgewinne bei Südzucker. Damit der aktuelle Aufwärtstrend intakt bleibt, darf das Mai-Tief bei 13,84 Euro nicht unterschritten werden. Der Knock-Out liegt leicht darunter bei 13,48 Euro und lässt sogar noch ein bisschen Luft, sollte der Kurs nächste Woche fallen. Südzucker ist aufgrund der extremen Kursschwankungen der letzten Jahre sehr interessant: Im Dreijahresvergleich verlor die Aktie zwar 35% ihres Wertes, hat dadurch aber auch ein enormes Aufholpotential. Allein in der letzten Woche ging es 10% aufwärts für den Titel, im letzten halben Jahr waren es sogar 18%!

Zu guter Letzt: Ein Mini-Future-Bull auf Salzgitter AG, ein Stahlkonzern mit Sitz in, richtig, Salzgitter. Im Juli 2007 notierte der Aktienkurs auf Allzeithoch bei knapp 160 Euro, danach ging es im Zuge der Finanzkrise steil bergab bis auf 40 Euro. Davon hat sich die Aktie bis heute nicht

Mini Future Bull auf Salzgitter AG

WKN:	HY80GX
Emittent:	Hypo Vereinsbank
Knock-Out	30,00€
Kurs Basiswert	33,78€
Kurs Zertifikat	0,50€
Laufzeit:	open end

so richtig erholt. Doch inzwischen ist der große Abwärtstrend auch auf Monatsbasis beendet. Um nicht in selbigen Abwärtstrend zurückzufallen, darf die Aktie allerdings nicht unter 30 Euro fallen. Hier liegt deshalb auch der Knock-Out des Zertifikats.

Nun liegt es an Ihnen, das Ihrer Ansicht nach in der kommenden Woche renditestärkste Zertifikat auszuwählen. Teilen Sie uns Ihre Meinung einfach [auf dieser Seite](#) mit.

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUW	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
09.03.2015	GoPro	VZ5FVS	Discount-Zertifikat	28,28€	28,77 €	+1,7%	+7,3%	8,6%
09.03.2015	DAX Call	DG06KD	Discount-Optionsschein	4,89€	4,98 €	+1,8%	+7,7%	7,4%
09.03.2015	DAX Put	PS191S	Discount-Optionsschein	4,82€	4,99 €	+3,5%	+14,8%	12,4%
18.05.2015	3D Systems	CW0GP7	Discount-Zertifikat	12,53€	12,95 €	+3,4%	+71,0%	7,9%
18.05.2015	Twitter	PS191S	Discount-Zertifikat	22,05€	22,74 €	+3,1%	+66,3%	5,9%
18.05.2015	Tesla Motors	PS191S	Discount-Zertifikat	145,32€	149,62 €	+3,0%	+62,7%	4,5%
18.05.2015	AMD	PS191S	Discount-Zertifikat	1,26€	1,29 €	+2,4%	+50,4%	7,6%

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUW	RENDITE P.A.
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%
29.07.14	09.03.15	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienanleihe	106,55%	112,81%	+6,88%	+11,26%
22.12.14	09.03.15	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99€	+2,04%	+9,56%
22.12.14	09.03.15	Twitter	CR0J11	Discount-Zertifikat	24,09€	24,96€	+3,40%	+15,88%
22.12.14	27.03.15	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	33,40€	+16,78%	+63,60%

Anzeige

Deutsche Asset
& Wealth Management

Mit festem Hebel dem DAX® folgen
Xmarkets Faktor-Zertifikate:
Für trendstarke Marktphasen

www.db-faktorzertifikate.de

Hotline: +49 (69) 910 388 07



Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, Xmarkets, Große Gallusstrasse 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
comdirect	Flatfee 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
Cortal Consors	Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.06.2015 für alle Produkte auf Indizes, Währungen und Bund Future DZ Bank ab 2.000 EUR Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.06.2015 für alle Hebelprodukte auf Aktien, Edelmetalle, Energie und Kupfer der Commerzbank ab 2.000 EUR Flatfee 49,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Produkte der BNP Paribas ab 18.000 EUR Freetrade bis zum 10.07.2015 für alle Hebelprodukte (außer Faktor-Zertifikate) der HVB onemarkets ab 1.000 EUR
DAB bank	Flatfee 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel Freetrade bis zum 31.07.2015 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der BNP Paribas ab 1.000 EUR
flatex	Freetrade ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
ING DiBa	Freebuy von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR Freetrade bis 30.06.2015 für Discount-Zertifikate der HVB onemarkets ab 1.000 EUR Freetrade bis 30.06.2015 für Optionsscheine der Goldman Sachs ab 1.000 EUR Freebuy bis 30.06.2015 für alle Faktor-Zertifikate und Aktienanleihen der Commerzbank ab 1.000 EUR Freebuy bis 30.06.2015 für Bonus-Zertifikate der Vontobel ab 1.000 EUR
OnVista Bank	Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR
S Broker	Flatfee 1,97 EUR bis 30.12.2015 für alle Wikifolio-Zertifikate der Lang & Schwarz Flatfee 0,98 EUR bis 30.12.2015 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR Flatfee 0,98€ bis 30.06.2015 für alle Hebelprodukte der Ing Bank ab 1.000 EUR

Anzeige

ABONNIEREN SIE IHREN ERFOLG MIT UNSEREN PREMIUM-SERVICES

Ausbildungs-Services | Trading-Services | Börsenbriefe

■ Exklusive Analysen ■ Konkrete Tradevorstellungen ■ uvm.



Jetzt den passenden Service finden: www.godmode-trader.de/premium



Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH
Wendenschloßstraße 320
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß
Anzeigenleitung: Ina Lankovich
ISSN: 1866-3125
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbekooperation zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.